

des gebuch . . .

uffel kriegen morgens und noch Augen auf, das aus Erfahrung. Eigentlich kein Freund davon, für die Lösung das Smart-anzuziehen, aber morgens das beste Mittel, die Auseinander zu kriegen. scrollte ich schon kurz Wachwerden in der Fotostagram herum. Unter habe ich dort eine Seite, auf der Nutzer die Möglichkeiten, lustige Alltagsge- oder Witze zu veröffentlichen habe ich folgenden:

Genezareth bietet jetztstouren an. Tourist: et das denn?“ „50 Euro.“ über teuer!“ „Ja, aber hier anders – bei den Preisen.“

**Rose**

**OTIERT**

**kenner Mann** t sich im Auto ein

**ER-KINZWEILER** Da hat Verriegeln des Autos nicht geschützt: Mit 1,9 Promille Blut hatte sich ein Mann riger- und verbotenerweise gesetzt und in der Nacht tag gegen 2 Uhr einen Un- t. Als die Polizei am Un- varienbergstraße eintraf, der Betrugene ganz nach o, „Ich sehe nichts, ich höre sage nichts“ eingeschlos- ollte partout die Tür nicht ie Feuerwehr kam hinzu g eine Scheibe ein, die Po- ihn heraus. (irmi)

**UT UNS....**

dolf Bittins den Sportplatz s immer so wunderbar in lt, wie uns Leserin Anne- nitzen mitteilt. „Es ist eine genzweide, wie gepflegt die .“

**ERT UNS....**

e sehr schöne und lobens- ion „Eschstones“, die in agsausgabe stand, ausge- ber die Datenkrake Face- rieben wird, wie Robert ilt. „Das macht sie für alle, Wert auf Datenschutz und tsphäre legen, sofort wie- raktiv und unbenutzbar.“

h Sie etwas, das Sie freut ? Rufen Sie an (02403 / 555 n Sie (02403 / 555 49 49) ben Sie uns - Kontaktadres- enten.

**AKT** er Nachrichten

**aktion** 55549-30 9-18 Uhr

eschweiler@ iverlag-aachen.de straße 18, 52449 Eschweiler

**ervice** 01-701 5.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr ervice@zeitungsverlag-aachen.de

**che Buchhandlung** (etverkauf), traße 2, 52249 Eschweiler 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

**beratung** äftskunden



Welche Geschäfte kommen ins Rathausquartier? Eine Vorauswahl scheint getroffen. FOTO: CARSTEN ROSE/MONTAGE: HORST THOMAS

# Quartier ohne Anziehungskraft?

Aussagen des Investors legen nahe, dass kein „dicker Fisch“ neben das Rathaus ziehen wird, um Kunden aus umliegenden Städten nach Eschweiler zu locken. Nichts fix außer Ankermieter.

VON CARSTEN ROSE

**ESCHWEILER** Mit großer Wahrscheinlichkeit sieht es danach aus, dass in das geplante Rathaus-Quartier ausschließlich Geschäfte aus dem niedrigen Preissegment einziehen. Natürlich vorausgesetzt, die Stadt Eschweiler genehmigt den Bauantrag des Investors Ten Brinke, der noch an den entsprechenden Plänen arbeitet. Die eingangs formulierte These ergibt sich einerseits daraus, dass nahezu alle der bislang von Ten Brinke in Deutschland realisierten Nahversorgungs- und Einkaufszentren mit Geschäften aus dem niedrigen Preissegment bestückt sind. Zu den Geschäften gehören unter anderem die Bekleidungsgeschäfte Takko und Kik, der Einzelhändler Woolworth und die Discounter für Gebrauchsgüter Action und Tedi. Andererseits spricht eine Aussage von Moritz Tank, dem

Ten-Brinke-Projektleiter für das Eschweiler Großprojekt, für diese Annahme. Auf Anfrage der Redaktion sagte Tank, dass es im Prinzip darauf hinauslaufen werde, dass sich der Investor aus dem Pool der genannten und weiterer Geschäfte dieser Art bedienen werde, da sie zum Projekt Rathaus-Quartier passen würden. Das geplante Objekt habe „Nahversorgungscharakter“, stelle kein „klassisches Einkaufszentrum“ dar und solle „keine Konkurrenz zur Innenstadt“ sein.

## Grundstein für Anleger

Im Umkehrschluss würde dies bedeuten, dass das künftige Rathaus-Quartier als neue zentrale Anlaufstelle für den Einzelhandel auf ein Geschäft mit Exklusivität und Magnetwirkung für Kunden aus anderen Städten verzichten muss. „Natürlich erhoffen wir uns, einen di-

cken Fisch an Land zu ziehen“, sagt Moritz Tank, dämpft aber die Erwartungen quasi auf das Minimum mit dem Nachsatz: „Wir müssen aber realistisch sein. Aachen als Einkaufsstadt ist nah, das macht es schwierig, ein Geschäft mit größerer Anziehungskraft nach Eschweiler zu holen.“

Geschäfte dieser Kategorie wären einzelne Marken oder Händler, die ein Spezialsegment abdecken und somit Kunden aus umliegenden Städten anziehen, weil jene Geschäfte nur wenige Filialen betreiben.

Zur Wahrheit in der Suche nach potenziellen Mietern der noch zu vergebenden Ladenflächen gehört indes – und das sagt Projektleiter Moritz Tank offen –, dass Investoren wie Ten Brinke gezielt nach Filialisten wie den anfangs genannten suchen. Denn ein Investor realisiert solche Großprojekte nach finanziellen Maßstäben. „Wir legen den Grundstein für einen institutionellen Anleger, an den wir die Immobilie nach der Realisierung abtreten werden.“ Tank betont auch, dass die derzeitige Planung Großflächen schaffen würde, die es derzeit in Beständen „nun mal nicht gibt“ – ein Anreiz für Filialisten. Die Flächen seien auch bewusst nicht zu kleinteilig geplant, damit potenzielle neue Dienstleister keine Konkurrenz zu denen in der Innenstadt bildeten.

Bis wann Ten Brinke alle Mietverträge unterzeichnet haben wird, kann der Projektleiter noch nicht sa-

gen. „Wir haben auch keine festen Vorgaben, bis wann wir eine Liste abgeben müssen“, sagt Moritz Tank. „Wir hoffen aber natürlich, bis zur Stellung des Bauantrags fertig zu sein, damit wir bereits die Innenplanungen in den Antrag einfließen lassen können.“

Den Grundstein hat Ten Brinke im Prinzip auch schon gelegt, da mit dem Vollsortimenter Edeka sowie den Discountern Netto und Aldi bereits drei sogenannte Ankermieter-Verträge für 15 Jahre abgeschlossen haben. In der Regel sei es so, ergänzt Tank, dass diese Ankermieter ihre „einseitige Option“ auf weitere fünf Jahre ziehen würden, so dass die Verträge 20 oder 25 Jahre laufen.

## Nächster Termin im August

Derweil macht auch die Sommerpause nicht vor dem Millionenprojekt Halt: Die „große Hürde“ Statikprobleme hat Ten Brinke nach Aussagen des Projektleiters noch nicht gelöst. Die Planer hätten jedoch bereits Alternativen entwickelt; Ende August soll dann ein weiterer Termin mit der Stadt über den Stand der Dinge folgen.

Es scheint auch nicht ausgeschlossen, so lassen sich die Aussagen des Projektleiters deuten, dass sich die bislang veröffentlichte Planung in den oberen Geschossen ändern werde. So könnten die entlang der Peilsgasse gelegenen Wohnun-

gen noch wandern.

**„Wir müssen realistisch sein. Aachen als Einkaufsstadt ist nah, das macht es schwierig, ein Geschäft mit größerer Anziehungskraft nach Eschweiler zu holen.“**

**Moritz Tank, Projektleiter Rathausquartier**



Netto an der Indestraße: Was wird aus der Filiale-Quartier ziehen? FOTO: CRO

## AUFRUF

### Was erhoffen Sie sich vom Rathausquartier?

**Liebe Leser,** wie Sie auf dieser Seite sehen, haben sich bereits Bürger zu ihren Hoffnungen und Erwartungen in Sachen Rathausquartier geäußert. Teilen Sie manche Punkte? Sind Sie anderer Meinung? Was sagen Sie zu den Äußerungen des Investors? Uns interessiert, was Sie denken, und wir würden Ihre Meinungen auch gerne veröffentlichen. Rufen Sie einfach an: 555 4934. Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de).

## UMFRAGE

Das Rathaus-Quartier ist ein Gesprächsthema in Politik und Gesellschaft. Noch steht nicht fest, wie es künftig auf dem sehen wird. Einige Eschweiler **Caroline Niehus** erzählt, was vom Rathaus-Quartier erhofft wird. Fotos: Caroline Niehus



**Yvonne Niehus-Kruse** aus Düren: „Ich finde, es fehlt ein nünftiges gestaltetes Kinder-Land.“  
**le,** die leer stehen, aber nicht dingt genügend Spielplätze. Wasserspielplatz fände ich z Spiel super. Es fehlt einfach Punkt! Wenn es schon Gesch sein müsste, dann sollten ma tiv gute Ware anbieten. Ein mit Kinderschuhen wäre sch seit es Salamander nicht me ist es schwierig, vernünftige he zu finden. Auch Kinderma man hier nicht wirklich gut k würde der Stadt jedenfalls e Schwurde wünschden, es ist a eingeschlafen.“

## Rolf Nowak (64, aus Düren)

„Der Investor hat kein großes für die Eschweiler, sonst hätte Trümmer nicht so lange hängen. Ich würde mir wünschen, die Inde mit einbezogen wird grüner Treffpunkt entsteht. Soll die Hauptattraktion werden ein Investor würde auf so ein kommen, der will ja Geld nen. Was die da bauen wollen wir aber schon längst. Man h Chance jetzt nutzen können tig etwas Tolles aus dem Qu machen.“



## Swen Bittens (36, aus Düren)

„Das Ko einer M aus W gen und de ich t Ordnung, wie es zurzeit gep Wunschen würde ich mir Ge für den täglichen Gebrauch. weiler, da gibt es nicht gena schaft für. Supermärkte bra aber immer. Es war in jeder ge genug Brachland. Es wär wenn es bald losgehen wür es wieder eine Anlaufstelle ger gibt.“

## Marc Rotheut (28, aus Hürth)

„Der Platz bietet sich gut für Einrichtungen an. Zum Beispi te man das Angebot der zw heime erweitern. Auch Woh wäre möglich. Einkaufsmög ten haben wir allerdings ger Platz können wir wirklich sin gebrauchen. Wenn es doch kaufschatrum werden sollte le, dass es einen Aufschw die Stadt bringt.“



## Karin P... aus Düren

„Ich kör dort ein wie in D stellen. dachtes zentrum ganz ve nen Geschäften würde die S leben. Das funktioniert in D gemeinsam mit der Fußgän. Wenn mal schlechtes Wette te man dort shoppen. Bei d

# Pop-Art-Künstler möchten nach Eschweiler

Erstes Festival in der Herz-Jesu-Kirche Ende Juli zieht eine unerwartet gute Resonanz nach sich

**ESCHWEILER** Das erste Pop-Art-Festival hat sprichwörtlich Wellen geschlagen. Und zwar Meter hoch. „Nach der Berichterstattung und Präsenz in den sozialen Netzwerken haben sich sehr bekannte Künstler aus der Szene bei mir gemeldet“, sagt Roland Schöneberg. Der Ga-

ußergewöhnlichen Ort, nämlich in einem entweihten Gotteshaus stattgefunden hat, hat es in dieser Größe in der Region auch noch nicht gegeben“, betont Roland Schöneberg. „Ich bin hochofret, denn mich haben Pop-Art-Künstler angerufen, die eigentlich in den nächsten zwei

haben sie „Tausend neue Ideen im Kopf“, wie man das nächste Pop-Art-Festival noch besser gestal-



ten kann. Feuer und Flamme sind auch die Musiker und Interpreten, die in der Herz-Jesu-Kirche die Besucher (fast) ohne Pause mit Musik verwöhnen. „Sie alle waren von der phantastischen Atmosphäre begeistert und würden sofort wieder unentgeltlich und für den guten Zweck